



Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

# Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

## 2018

DER VORSTAND

14. MAI 2019

# 1. Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2018

## Förderung von Umwelt- und Entwicklungsprojekten (§ 2 der Satzung)

Im Jahr 2018 förderte die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 203 Projekte im gesamten Spektrum der satzungsgemäßen Zwecke: dem Natur- und Umweltschutz, der Entwicklungszusammenarbeit, der Umweltbildung sowie der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Förderung erfolgte aus Erträgen der Lotterie „BINGO! - Die Umweltlotterie“.

Über die Vergabe der Fördermittel entscheiden die landesspezifischen Vergaberäte und deren Vorstände. Im Jahresverlauf fanden jeweils vier Sitzungen der Vergaberäte sowie jeweils vier Sitzungen der Vergaberatsvorstände statt. Die Stiftung stellte 2018 insgesamt Fördermittel in Höhe von 1.838.865 € bereit; davon entfielen auf Hamburg 584.755 € (101 Projekte), auf Mecklenburg-Vorpommern 1.254.110 € (102 Projekte). Die Anzahl der insgesamt geförderten Projekte als auch die Summe der Fördermittel ist in beiden Bundesländern leicht rückläufig.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgte in Hamburg zu 51,8 % an Umwelt- und zu 48,2% an Entwicklungsprojekte. In Mecklenburg-Vorpommern wurden 62,1% der Fördermittel an Umweltprojekte und 37,9% der Fördermittel an Entwicklungsprojekte vergeben. Die durchschnittliche Förderhöhe ist in Hamburg weiterhin deutlich niedriger als in Mecklenburg-Vorpommern. Dennoch war die NUE in beiden Bundesländern in der Lage, unter der Vielzahl der beantragten Projekte auch umfangreichere und in Einzelfällen mehrjährige Vorhaben zu unterstützen. In Mecklenburg-Vorpommern erstreckte sich die Fördertätigkeit über das gesamte Bundesland.

Übersichten der im Jahr 2018 bereit gestellten Mittel nach Förderbereichen sowie Listen aller im Berichtszeitraum geförderten Projekte mit Angabe der Zuwendungsempfänger, Projekttitel und Höhe der jeweiligen Zuwendung befinden sich im Anhang. Die Lotteriegesellschaften sowie die zuständigen Behörden und Landesministerien in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern erhalten diese Informationen vereinbarungsgemäß als Verwendungsnachweis.

Seit Dezember 2007 ist die NUE Partner des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern bei der Umsetzung des Projekts „Klimaneutrale Ferien in MV - Waldaktie“. Mit Unterstützung des Tourismusverbandes können Feriengäste des Landes zur Kompensation ihrer reisebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen eine sogenannte Waldaktie erwerben, für deren Gegenwert die Landesforstanstalt MV Aufforstungen durchführt.

Die Bewirtschaftung der Aufforstungsflächen erfolgt naturnah; ggf. zukünftig erzielte Erlöse aus der Waldbewirtschaftung sollen wiederum gemeinnützigen Zwecken zugutekommen. Bis zum 31.12.2018 konnten auf dem Waldaktienkonto insg. Einzahlungen in Höhe von 764.362,20 € für 76.435 Waldaktien verbucht werden. Der Zufluss im Berichtsjahr betrug 56.230,00 €. Insgesamt

konnten bisher 66,4 ha „Klima-Wald“ in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt werden. Bei Bedarf stellt die NUE Spendenbescheinigungen aus.

In 2016 und 2017 wurde die vertragliche Grundlage und die Verwendung der Zweckerträge aus der Lotterie Bingo in Mecklenburg-Vorpommern vom Landesrechnungshof beim Ministerium für Landwirtschaft MV, bei der NUE und bei drei von der NUE unterstützten Projekten eingehend geprüft. Auf Basis des abschließenden Prüfungsberichts beauftragte das Ministerium für Landwirtschaft MV eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Erstellung eines Gutachtens zur Evaluierung des Zuwendungsverfahrens für die Überschüsse aus der Lotterie „BINGO! Die Umweltlotterie“. Das Gutachten wurde 2018 erstellt und liegt dem Ministerium vor.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen der sonntäglichen BINGO!-TV-Sendung im NDR, die sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut, werden geförderte Projekte fortlaufend der Öffentlichkeit vorgestellt. Die NUE unterstützt hierbei die fachlich qualifizierte Präsentation von Projekten aus ihrem Wirkungsbereich. Die jeweiligen Filmbeiträge und Moderationstexte werden hinsichtlich der Darstellung der Projektinhalte und Förderintention redaktionell begleitet. Mehrere hunderttausend Zuschauer werden so wöchentlich ermuntert, sich mit gemeinnützigen Projektvorschlägen an die BINGO!-Projektförderung zu wenden. Vertreter der NDR-Landesfunkhäuser Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wirken in den Vergaberäten an den Förderentscheidungen mit.

Mit ihrer Internetpräsenz, die Anfang 2017 umfänglich modernisiert wurde und der Herausgabe von Jahresberichten macht die NUE ihre Fördertätigkeit bspw. durch die Bekanntgabe der jeweiligen Entscheidungstermine sowie die Darstellung der aktuell geförderten Projekte einschließlich Fördersummen transparent. In einschlägigen Publikationen für potenzielle Projektträger, wie z.B. dem Stiftungsverzeichnis des Bundesverbands Deutscher Stiftungen wird auf die Fördermöglichkeiten der NUE hingewiesen.

Die beiden Lotteriegesellschaften Lotto Hamburg sowie Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern erhalten regelmäßig, anfragende Medien jeweils nach Bedarf ausführliche Unterlagen über die Projektförderung. Die NUE beteiligt sich im Rahmen turnusmäßiger Klausurtagungen der Lotteriegesellschaften beratend an der konzeptionellen Weiterentwicklung der BINGO! - Umweltlotterie. Für die Gestaltung des Förderhinweises in Publikationen werden den Projektträgern das Logo der NUE sowie das BINGO! - Logo digital zur Verfügung gestellt.

## 2. Rechtliche Verhältnisse

Die NUE wurde am 31. März 1999 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg gegründet. Zu den 19 Gründungstiftern zählen das Erzbistum Hamburg und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland sowie in Norddeutschland aktive Umwelt- und Eine-Welt-Organisationen. Insgesamt gibt es derzeit 23 Stifter und Zustifter. Die Stiftung ist in Hamburg und in Mecklenburg-Vorpommern tätig.

Der Stiftungsvorstand um den Vorsitzenden des Vorstandes Bernhard Riggers (Hamburg), die stellvertretende Vorsitzende Dr. Rica Münchberger (Mecklenburg-Vorpommern) sowie die weiteren Mitglieder Alexis Schwartz und Axel Jahn tagte 2018 dreimal. Im Mai beschloss der Vorstand den Jahresabschluss für das Jahr 2017.

Der jährlich zusammentretende Stiftungsrat umfasst 15 Mitglieder. Unter dem Vorsitz von Angelika Gardiner und dem stellv. Vorsitzenden Andreas Flade entlastete der Stiftungsrat in seiner Sitzung am 27. Juni 2018 einstimmig den Vorstand und die Vergaberäte auf Basis des vorgelegten Jahresabschlusses 2017. Nach 5-jähriger Amtszeit steht im Jahr 2019 gemäß § 10 der Satzung die Neubenennung der Mitglieder des Stiftungsrates an.

Am 27. Juni 2018 beschloss der Stiftungsrat auf Veranlassung des Finanzamtes die Neufassung von § 2 Abs. 1 zum Stiftungszweck, von § 5 Abs. 2 zur Regelung ggf. anfallender Auslagen von Mitgliedern der Stiftungsorgane sowie von § 14 zur Verwendung des Stiftungsvermögens bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung. Die Neufassung wurde am 1. August 2018 durch die Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg genehmigt.

Unter dem Dach der Stiftung arbeiten in den einzelnen Bundesländern eigenständige Vergaberäte, die mit fachkundigen Persönlichkeiten aus dem jeweiligen Land besetzt sind. Auf Grundlage landesspezifischer Förderrichtlinien und Geschäftsordnungen treffen die Vergaberäte alle Entscheidungen über die Projektanträge aus ihrem Land, können Förderschwerpunkte definieren und Empfehlungen für die öffentliche Darstellung der geförderten Projekte geben.

Der Vergaberat Hamburg besteht aus 13 Mitgliedern. In seiner Sitzung am 25. April 2017 wurde Bernhard Riggers als Vorsitzender wiedergewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Axel Jahn. Die Amtsperiode des Vergaberates Hamburg läuft noch bis April 2020.

Die aktuelle Amtsperiode des Vergaberates Mecklenburg-Vorpommern läuft seit dem 27. Juni 2016 bis zur turnusgemäßen Neubenennung im Jahr 2019. Der Vorstand des Gremiums setzt sich aus der Vorsitzenden Dr. Rica Münchberger, dem ersten stellvertretenden Vorsitzenden Alexis Schwartz sowie Bernhard Schwarz als in der Septembersitzung neugewählten zweiten Stellvertreter zusammen.

### **3. Wirtschaftliche Verhältnisse**

Das Stiftungsvermögen wurde im Berichtszeitraum bei der GLS Gemeinschaftsbank eG angelegt. Die Tätigkeit der GLS Gemeinschaftsbank ist darauf gerichtet, einen in sozialer, kultureller und ökologischer Hinsicht positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Die NUE unterhält für jedes Bundesland ein eigenes Konto für die jeweiligen Projektfördermittel. Darüber hinaus werden separate Konten für das Stiftungskapital, sowie für das Projekt „Klimaneutrale Ferien - Waldaktie“ in Mecklenburg-Vorpommern geführt. Für Guthaben auf den laufenden Konten werden seit dem 01.06.2015 keine Zinsen gezahlt.

Angesichts der niedrigen Zinslage wurden im Jahr 2016 Genussrechte im Wert von 200.000,00 € am GLS Windpark Schleiden GmbH & Co. KG sowie Geschäftsanteile im Wert von 50.000,00 € an der GLS Gemeinschaftsbank eG erworben. Aus den Geschäftsanteilen erhielt die Stiftung Gewinnanteile in Höhe von insgesamt 16.536,90 €, die sich wie folgt zusammensetzen: Windpark Schleiden 6.000 €, UWW 9.536,90 € und GLS 1.000 €.

Das Stiftungskapital beläuft sich auf 804.000,00 €.

Die Lotteriegesellschaft Lotto Hamburg GmbH überwies der Stiftung im Jahr 2018 Zweckerträge aus der BINGO! - Umweltlotterie in Höhe von insgesamt 604.084,50 €.

Auf Grundlage der Vereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern zur Verwendung der Überschüsse aus der BINGO! - Umweltlotterie wurden der NUE im Wirtschaftsjahr 2018 Mittel in Höhe von insgesamt 1.471.567,34 € zugewiesen.

Die Losverkäufe in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern lagen 2018 insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Mittel der Stiftung sind weiterhin begrenzt, so dass in Mecklenburg-Vorpommern und insbesondere in Hamburg vielen qualifizierten Förderanträgen nur teilweise entsprochen werden konnte.

### **4. Ausblick**

Die NUE kann auf eine nunmehr eine fast zwanzigjährige erfolgreiche Stiftungstätigkeit bei der Unterstützung zahlreicher Projekte im Naturschutz, in der Umweltbildung sowie der Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zurückblicken. Im Förderfokus steht dabei die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements für eine nachhaltige lokale, regionale und globale Entwicklung. Ein Anliegen, das angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen sowie zurückgehender öffentlicher Finanzierungsmöglichkeiten zunehmend an Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft gewinnt. Die ehrenamtlich tätigen Gremienmitglieder im Stiftungsrat, Stiftungsvorstand und in den Vergaberä-

ten der Länder gewährleisten kontinuierlich einen hohen fachlichen Standard, die regionale Verankerung und die gesellschaftliche Ausgewogenheit der Fördertätigkeit der NUE.

Angesichts der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung muss weiterhin mit sehr niedrigen oder ausbleibenden Zinserträgen gerechnet werden.